

## Landwirte engagieren sich für Gewässerschutz

Projekt zur Wasserrahmenrichtlinie kam gut an

**WITZENHAUSEN.** Informationen zum Thema Gewässerschutz erhielten Landwirte aus Witzzenhausen kürzlich im Bürgerhaus am Sande. Das Regierungspräsidium (RP) Kassel und der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) luden zur Auftaktveranstaltung des Projekts „Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)“ ein.

Die europäische WRRL 2000/60/EG verpflichtet den Bund und die Länder, den Gewässerschutz flächendeckend umzusetzen. Dies bedeutet, dass alle Seen und Teiche sowie das Grundwasser die Vorgaben der WRRL erreichen

müssen oder der gute Zustand zu erhalten ist. Ein Schwerpunkt der Umsetzung ist dabei die diffusen Stoffeinträge, wie die Nährstoffe Nitrat und Phosphat, ins Grundwasser zu reduzieren.

Das Projekt ist ein Angebot an die landwirtschaftlichen Betriebe in Witzzenhausen, sich aktiv für den Gewässerschutz zu engagieren. Die Beteiligung und Mitarbeit ist dabei absolut freiwillig. Viele nutzten die Chance, den Schutz des Grundwassers in der Region zu fördern und einen Beitrag zur nachhaltigen Sicherung unserer Lebensgrundlagen zu leisten. (kbr)



Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus: Lehrer Heiko Siebert bei der Präsentation der Schülerprojektarbeit „Wege nach Hirschhagen“ mit Bildern von Blanca Pudler als junges Mädchen. Foto: zlr

## In schlimmer Zeit

Siebtklässler versetzen sich in Lage von Zwangsarbeiterinnen

**HESSISCH LICHTENAU.** „Ich fühle mich nicht gut, weil ich müde bin und mir kalt ist, ich bin geschlagen, beschimpft und beleidigt worden, ich muss an einen harten Tag mit viel Arbeit denken, ich fühle mich herumkommandiert und ängstlich.“ – Solche Gedanken hatten Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule in Hessisch Lichtenau, als sie sich im Rahmen eines Projektes in die Lage von Zwangsarbeiterinnen in den letzten Kriegsjahren auf dem Weg aus der Stadt ins Munitionslager nach Hirschhagen versetzten.

Wege nach Hirschhagen lautete das Projekt, mit dem sich die beiden Klassen 7 noch in der vergangenen Woche beschäftigt hatten und ihren Beitrag rechtzeitig zur Präsentation anlässlich der Feierstunde zum Tage des Gedenkens an

die Opfer des Nationalsozialismus am Samstagabend in der Aula der Schule fertig stellen konnten.

Das Schicksal der ungarischen Jüdin Blanca Pudler, die als junges Mädchen, kaum älter als die meisten Siebtklässler selbst, Zwangsarbeit in Hirschhagen am eigenen Leibe erfuhr, hatte die Schüler sehr berührt. Sie wollten mehr über die Zeit erfahren und hatten so im Rahmen des Projektes die Gelegenheit, nicht nur viele Fakten über die Zeit zu erfahren, sondern auch aus den vielen Schilderungen und Erlebnisberichten sich emotional in die Zeit hineinendenken zu können.

Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit von Hirschhagen hat an der Schule Tradition, freute sich Schulleiter Jürgen Holzhauser darüber,

dass erneut zwei Klassen aus eigenem Antrieb Interesse an der Thematik gezeigt haben, nachdem genau vor 30 Jahren unter der Regie von Dieter Vaupel in einem Projekt mit Oberstufenschülern der Schule die Geschehnisse in Hirschhagen sehr akribisch aufgearbeitet wurden.

### Schritte des Erinnerens

Dr. Gunnar Richter, der Leiter der Gedenkstätte Breitenau, referierte ausführlich zum Thema Verfolgte während der NS-Zeit und Schritte des Erinnerens am Beispiel von Hessisch Lichtenau.

Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung, zu der auch Landrat Stefan Reuß und Bürgermeister Jürgen Herwig erschienen waren, hatte Timo Lübeck mit Beiträgen am Klavier gesorgt. (zlr)

## Interaktive Ausstellung gegen Gewalt

**ESCHWEGE.** „Echt fair“ heißt eine Ausstellung, mit der der Runde Tisch gegen häusliche Gewalt im Werra-Meißner-Kreis sich erstmals dem Thema der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zur Gewaltprävention widmet. Vom 4. bis zum 15. Februar ist die interaktive Ausstellung in der Anne-Frank-Schule Eschwege zu sehen.

Eröffnet wird die Ausstellung am Montag, 4. Februar, um 18 Uhr mit einem Impulsreferat der Sozialwissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Kaveemann, die über die Folgen häuslicher Gewalt für Kinder spricht.

Am Mittwoch, 13. Februar, gibt es ab 18 Uhr einen Infoabend in der Anne-Frank-Schule über die Präventionsarbeit an Berliner Grundschulen gegen häusliche Gewalt. (dirj/wr) **Anmeldung:** noch heute unter Tel. 0 56 51/3 02 31 70, thekla.rottermund-capar@werrameissner-kreis.de

### Kurz notiert

#### Senioren zur Salzgrotte

**ROSSBACH.** Für die Seniorengruppe wird für Donnerstag, 31. Januar, eine Fahrt mit dem Seniorenbus zur Salzgrotte nach Bad Sooden-Allendorf angeboten. Abfahrt ist um 14 Uhr an der Kirche. Anmeldung wird erbeten bei Birgitt Jaquet, Tel. 0 55 42/ 41 92.

#### Feuerwehrsenioren

**GERTENBACH.** Die Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr trifft sich am Donnerstag, 31. Januar, um 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus zum gemütlichen Beisammensein.

## Schimmelpilz erkennen, bewerten und sanieren

Vortragsabend der Energie- und Umwelt-GmbH

**WERRA-MEISSNER.** Zu einem Vortragsabend zum Thema „Schimmelpilz erkennen, bewerten und sanieren“ lädt die Werratal Energie- und Umweltgesellschaft mbH (Wege) für Donnerstag, 31. Januar, 18.30 Uhr in den Konferenzraum im Zentrum der Wirtschaft nach Eschwege, Niederröhner Straße 54, ein.

Peter Wolff, Baubiologe und Experte für gesundes und umweltbewusstes Bauen, informiert über die Ursachen für Schimmelpilzbefall, eine nachhaltige Beseitigung und Sanierung des Schadens und die Möglichkeiten, einen Schimmelpilzbefall zu vermeiden. Anmeldung bis zum 30. Januar bei der Wege wird

erbeten unter Tel. 0 56 51/ 74 49 70.

Die weiteren Vortrags-Termine:

- Dienstag, 5. Februar, „Heizen mit Holz“, Referenten sind Martin Schulze (Hero Witzzenhausen) und Gabriele Maxisch (Energieberaterin/Bio-Regio Holz);
- Donnerstag, 28. Februar, „Das Mikro-BHKW – ein Kraftwerk auch für mein Zuhause?“, Referent: Martin Rohmund (Stadtwerke Eschwege);
- Donnerstag, 7. März, „Wärmedämmung - wie geht's richtig?“, Referent: Hans Werner Ernst (freier Energieberater);
- Donnerstag, 11. April, „Richtig Lüften?“, Referent: Peter Wolff (Baubiologe). (sff)

Jch wär noch so gern geblieben,  
daheim bei meinen Lieben,  
doch Gott bestimmte meine Zeit  
und rief mich in die Ewigkeit.

## Herbert Reimers

\* 18. 1. 1929 † 21. 1. 2013

In Liebe nehmen wir Abschied:  
Moni  
Kerstin mit Louisa und Hans  
Dirk, Katja, Eva und Michellé  
Jens, Yvonne, Justin und Johannes  
Dein Bruder Gustav mit Familie

Bad Sooden-Allendorf, im Januar 2013  
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wir sind traurig, dass wir dich verloren haben,  
aber wir danken Gott, dass wir dich hatten.

Wir nehmen Abschied von

## Erich Gabitz

\* 6. 2. 1927 † 22. 1. 2013

In Liebe und Dankbarkeit:  
Reimund und Manuela  
Daniel und Yvonne  
Klaus und Christine  
Claudia und Matthias  
Sabrina und Sebastian  
Emma  
und alle Angehörigen

Ketterode, Hambergstraße 4  
Die Urnentrauerfeier findet am  
Freitag, dem 1. Februar 2013  
um 14 Uhr in der  
Kirche in Ketterode statt;  
anschließend Beisetzung  
auf dem Friedhof.

Menschen, die man liebt,  
sind wie Sterne.  
Sie können funkeln  
und leuchten noch lange  
nach ihrem Erlöschen.

Trauer.de

Rat und  
Hilfe finden.

Kontakte

WWW.SEXCLUBKASSEL.DE · 0561/43991

### Amtliche Bekanntmachungen

**Amtliche Bekanntmachung der Stadt Witzzenhausen Nr. 008/2013**

**Feststellung über das Nachrücken von Vertretern in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Witzzenhausen**

Die Bewerberin des Wahlvorschlages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: geb. 22.02.1991 Studentin Am Eppberg 8 37218 Witzzenhausen hat ihr Mandat als Stadtverordnete **niedergelegt**.

Es wird festgestellt, dass diese Bewerberin ausgeschieden ist.

Es wird festgestellt, dass die folgende noch nicht berufene Bewerberin des Wahlvorschlages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: **Mechthilde Joch-Inkermann** geb. 23.09.1951 Krankenschwester Am Rasen 11 37214 Witzzenhausen als Stadtverordnete **nachgerückt** ist. Gegen diese Feststellungen kann gemäß § 25 in Verbindung mit § 34 Absatz 3 des Hess. Kommunalwahlgesetzes (KWG) jeder Wahlberechtigte der Stadt Witzzenhausen binnen zwei Wochen nach der Bekanntgabe Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Gemeindevorstand der Stadt Witzzenhausen, Am Markt 1, 37213 Witzzenhausen, einzureichen.

**Witzzenhausen**, den 24. Januar 2013  
**Die Gemeindevorstand**  
gez. Fischer